

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 23

Rubrik: Wussten Sie schon...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herr Müller

Auf Ihr Glück, Herr Müller!
Alle anderen hatten nämlich
keine Zeit, da hab' ich
einfach Sie eingeladen ...



Lösung des Bilderrätsels
von Seite 14:
Spiegelbild

S C H A C H

Auflösung von Seite 14: Es kam **1. ... Te2+!**
0-1. Die Begründung liefern 2. Dxe2 d3+ bzw. 2.
Kxe2 Dxc2+ 3. Kd(e1)l gxf3, jeweils mit
leichtem Sieg für Schwarz.

Gleichungen

Gleicher lässt es sich nicht mehr sagen, als dies
ein Personalchef tat: «Es gibt nur eine Art von
Menschen im Unternehmen, nämlich Mitarbei-
terinnen und Mitarbeiter!» bu

Lösung zu Oktolus aus Nr. 22

DIE KUNST ZU TEILEN

Der erste Streithahn bildet einen Drittel der Körner, den er als seinen Anteil akzeptiert. Ist dies für einen oder gleich beide Streithähne zuviel, so dürfen sie diesen Anteil verkleinern. Allerdings gilt es, folgende goldene Regel zu berücksichtigen: Der letzte, der diesen Anteil verkleinert, muss ihn für sich behalten. So verschwindet ein Streithahn mit seinem Drittel, gegen den es nichts einzuwenden gibt. Der Rest wird gemäss dem einwandfreien Verfahren «Einer teilt, der andere wählt» in zwei als Hälften interpretierbare Teile zerlegt. ph

Reklame

Fahnenfabrik
9475 Sevelen SG
Tel. 085/15 53 33
Serious Beratung
prompt - zuverlässig

**Preisgünstige
Masten +
Fahnen**

Hissvorrichtungen,
Stangen, Halterungen
Zubehör usw.

Preisliste und Fabrikations-
programm verlangen!

Party-Dialog

A: Ich werde noch meinen Verstand verlieren!
B: Na, dann hält sich Ihr Verlust ja in Grenzen. wr

Paradox ist ...

... wenn ein delikates
Problem auf unappetitliche
Weise gelöst wird. rs

Und dann war da noch ...

... der Statistiker, der ein Jahr lang untersuchte,
ob mehr Frauen oder Männer verheiratet
sind! am

Vorsicht

Wenn Sie eine Alkoholvergiftung
vermeiden wollen, dürfen Sie keinen
vergifteten Alkohol trinken! am

Kamel-Erotik

Bildunterschrift in einer Münchner Boulevard-
zeitung: «Um mehr als hundert Prozent hat sich
die Kuss-Quote unter den Kamelen im Berliner
Zoo erhöht.» Da stellt sich einem unweigerlich
die Frage, welches Kamel da wohl mitgezählt
hat ... wr

Trauerscher Versprecher?

Deutscher Fernsehprecher während der Punktevergabe beim
Song Contest Eurovision '92 (die deutsche Gruppe bekam
gerade mal wieder keine Punkte): «Es ist noch nicht aller Tage
Arbeit ...» rs

Wussten Sie schon ...

... dass Irrläufer keine
Teppiche sind? am

Tip der Woche

Denken Sie immer daran:
Manches gefundene Fressen
ist vergiftet ... wr

Apropos Fortschritt

Einst war das erste verständliche Wort eines
Säuglings «Mama». Dann begannen die Knirpsli
sogleich «Auto» zu artikulieren. Heute lautet
es, wenn man sie recht versteht: «Päng!» pin